



Blick auf den Steg, von Süden, vom Eingangsbereich des Genfer Kunstraums Attitudes aus.

Steg

Begehbare Plattform mit Esstisch und Küche

Beitrag zur Ausstellung *Truffes de Chine* im Genfer Kunstraum Attitudes
Ausstellung vom 9. Mai bis 5. Juli 2003

Kuratiert von Jean-Paul Felley und Olivier Kaeser

Zwei Essen für geladene Gäste am 24. Mai und 20. Juni 2003

Mitten im Kunstraum Attitudes errichte ich zwei 80 cm hohe Stege, die durch eine Passerelle verbunden sind. Auf dem größeren Steg (250×200 cm) steht ein gedeckter Tisch mit sechs Stühlen. Auf dem kleineren Steg (150×150 cm) ist eine einfache Küche mit einem Gasherd eingerichtet. Die ganze Konstruktion ist in denselben drei Blautönen gehalten wie die Boutik, die hier vor Jahresfrist aufgestellt war.

Der Steg kann an einer Stelle vom Raum aus über ein paar Stufen bequem bestiegen werden. Manche Besucher:innen fühlen sich wie auf einem Floss, andere wie auf einer Insel. Vom Steg aus hat man aber auch



Auf der Nordseite kann der Steg über ein paar Stufen bequem betreten werden.

einen anderen Blick auf die übrige Ausstellung, deren Exponate in eine gewisse Ferne rücken. «Es ist, als reise man aus der Ausstellung ab», so drückt es eine Genfer Journalistin aus: «Ja, nach einigen Minuten glaubt man sich fast in einer anderen Welt und wäre nur wenig erstaunt, würde man sich beim Verlassen des Stegs in ein einer unbekanntem Stadt wiederfinden.»

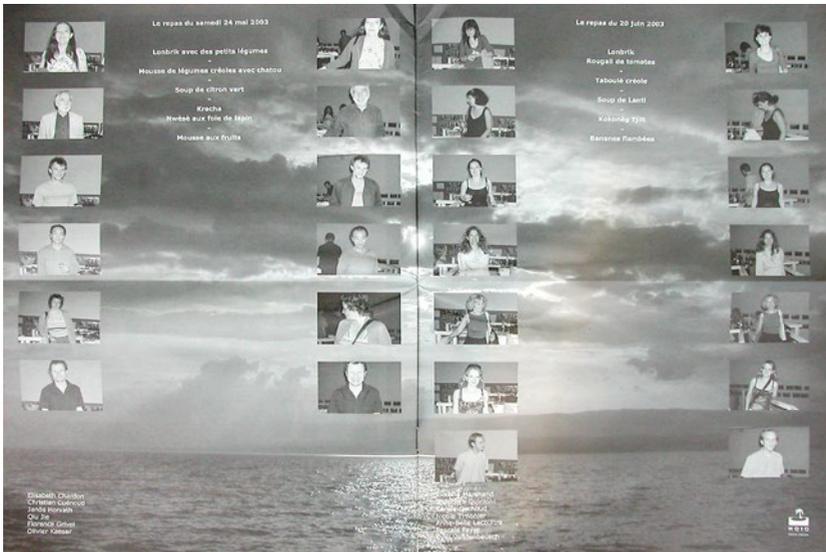
Im Heft zur Ausstellung, *Le journal no 11* (Mai–Juli 2003) kündige ich diesen Steg mit folgenden Worten an: «Un soir de printemps / six personnes se sont / rencontrées sur un ponton / elles ne se connaissaient pas / elles ne savaient pas trop où elles étaient / mais on leur donnait à manger et à boire». Tatsächlich veranstalte ich während der Laufzeit der Ausstellung auf dem Steg zwei Abendessen für je sechs Personen. Dabei werden verschiedene Spezialitäten von Lemusa aufgetischt. Am 24. Mai zum Beispiel Lonbrik, eine kreolische Gemüsemousse mit Chatou (Oktopus), eine Limettensuppe, Nwèsè mit Kaninchenleber und Kracha. Am 20. Juni serviere ich ein Taboulè créole, eine Soup de lanti und Kokonèg tjilt, einen Eintopf mit Kartoffeln und Lammfleisch. Die Gäste, die ich an diesen zwei Abenden bewirte, werden vor und nach dem Essen fotografiert.



Von oben wird ersichtlich, dass der Steg die Form der Insel Lemusa nachbildet. (Bild Attitudes)



«An einem Frühlingsabend trafen sich sechs Menschen auf einem Steg. Sie kannten sich nicht. Und sie wussten nicht recht, wo sie eigentlich waren. Aber man gab ihnen zu essen und zu trinken.» Das erste Steg-Essen am 24. Mai 2003.



Bilder einer Transformation? Die Gäste auf dem Steg, vor und nach dem Essen. Dokumentation in *Le journal no 12* (Oktober 2003).